

# Über 50 Jahre CSU – Ortsverband Bischbrunn-Oberndorf 1963 – 2015

## 1. Die Gründungsgeschichte des Ortsverbandes Bischbrunn

Schon bevor am 31. Mai 1963 im Gasthaus "Goldener Stern" in Bischbrunn der CSU-Ortsverband unter Leitung von Sepp Schmitt aus Marktheidenfeld gegründet wurde, gab es mehrere CSU-Mitglieder in Bischbrunn, die jedoch damals beim Kreisverband direkt geführt wurden. Stimmberechtigt waren bei der Gründungsversammlung 15 Mitglieder, darunter auch der frühere Bauunternehmer und Kreisrat Adolf Väth aus Esselbach, sowie Bürgermeister Hermann Leimeister aus Schollbrunn.

In diesen beiden Gemeinden gab es damals ebenfalls noch keinen Ortsverband der Christlich-Sozialen Union. Weitere "Geburtshelfer" waren der spätere Kreisvorsitzende, Ehrenkreisvorsitzende und stellvertretende Landrat Niko Versch, politisches "Urgestein" aus Hasloch, Bürgermeister Georg Engelhardt aus Hafenlohr und Bürgermeister Erhard Tremel aus Stadtprozelten.

Die Neuwahlen bei der Gründung brachten folgendes Ergebnis:

|                 |                |
|-----------------|----------------|
| 1. Vorsitzender | Valentin Maier |
| 2. Vorsitzender | Walter Schwab  |
| Kassier         | Rudolf Aulbach |

Zwei Wahlperioden lang führte Valentin Maier den Ortsverband, bis er am 10. Februar 1967 von Josef Maier abgelöst wurde. Walter Schwab blieb stellvertretender Ortsvorsitzender bis zum 12. November 1975. Ihm folgten dann die gleichberechtigten Stellvertreter Rudolf Aulbach und Richard Krebs im Amt.

Josef Maier führte den Ortsverband bis zur Neuwahl am 19. März 1977. Die rund zehnjährige Amtszeit des Vorsitzenden Josef Maier war eine sehr bewegte Periode. Die Landkreis- und Schulreform, sowie die sich anbahnende Gemeindegebietsreform machten viele Sitzungen und Zusammenkünfte auf Orts- und Kreisebene notwendig. In diesen Jahren wurden in fast allen damals selbständigen Gemeinden neue Ortsverbände gegründet. Die Begleiterscheinungen der Landkreisreform - 1972 wurde aus den Landkreisen Gemünden, Karlstadt, Lohr und Marktheidenfeld der Landkreis Mittelhain, später Main-Spessart, gebildet - führten zu einer wahren Gründungswelle, die auch dem CSU-Ortsverband neue Mitglieder brachte.

Zusätzlich angereichert wurde diese Periode durch die Schulreform, am Ende der 60er Jahre, durch die beginnende Flurbereinigung, sowie den Bau der Kläranlage bei Steinmark mit den dafür notwendigen Sammelkanälen, Regenüberlaufbauwerken und -rückhaltevorrichtungen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 19. März 1977 wurde Richard Krebs als Nachfolger von Josef Maier zum neuen CSU-Ortsvorsitzenden gewählt. Er hat dieses Amt noch heute inne!!



***Das Bild zeigt die Mitglieder des Ortsverbandes nach einem Politischen Frühstück mit Mitgliederehrung durch MdL Walter Zeißner und den CSU-Kreisvorsitzenden und stv. Landrat Niko Versch (Aufnahme Juni 1977)***

Josef Maier`s Verdienste um die CSU und ihren Ortsverband wurden mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft im Dezember 1979 gewürdigt und anerkannt. Die gleiche Ehrung erhielten Altbürgermeister Ruprecht Kirsch. Spätere Ehrenmitglieder des Ortsverbandes wurden Franz Schwab und Valentin Maier. Auch Rudolf Aulbach, Walter Schwab und Manfred Schwab sind zu Ehrenmitgliedern ernannt worden.



**Das Bild zeigt von links: CSU-Kreisvorsitzender Emil Schäfer, Ortsvorsitzender Richard Krebs, Altbürgermeister Ruprecht Kirsch, ehem. Ortsvorsitzender Josef Maier, Alfred Biehle, MdB und 2. Bürgermeister Erwin Väth**

## 2. Der CSU-Ortsverband Oberndorf

Am 25. Februar 1972 wurde in Oberndorf ein eigener CSU-Ortsverband gegründet. "Geburtshelfer" war einmal mehr Niko Versch. Vorsitzender wurde Erwin Väth. Wenige Wochen später wurde er ohne Wahlvorschlag "aus der Mitte der Bevölkerung" heraus, zum Nachfolger von Bürgermeister Ruprecht Kirsch (CSU) gewählt. Erwin Väth führte den Ortsverband bis zum Zusammenschluss mit Bischbrunn am 22. Januar 1979. Sein Stellvertreter während dieser Zeit war Manfred Schwab.

## 3. Der CSU-Ortsverband Bischbrunn-Oberndorf

Nach dem Zusammenschluss von Bischbrunn und Oberndorf zu einer Gemeinde vereinigten sich am 22. Januar 1979 auch die beiden Ortsverbände der CSU bei einer gemeinsamen Mitgliederversammlung im Gasthaus "Diana" in Oberndorf. Auf CSU-Ebene sollte die Vereinigung der beiden Gemeindeteile vorbereitet und praktiziert werden. Der neu gebildete Ortsverband Bischbrunn-Oberndorf bestand aus 28 Mitgliedern, von denen folgende in den Vorstand gewählt wurden:

- |                 |               |
|-----------------|---------------|
| 1. Vorsitzender | Richard Krebs |
| 2. Vorsitzende  | Erwin Väth    |
|                 | Josef Maier   |



***Die siegreiche Mannschaft von CSU/JU bei der Bischbrunner Vereinsmeisterschaft 1982***

Der neue Ortsverband gab weitere Impulse. So pflanzten die Mitglieder am 10. Juni 1979, dem Tag der ersten Direktwahl zum Europaparlament, eine "Europa-Eiche". Redner bei der Feierstunde war der damalige Ersatzkandidat für das Europaparlament und spätere Bundestagsabgeordnete Peter Keller aus Zellingen. Viele politische und gesellschaftliche Aktivitäten wie Versammlungen, Theaterfahrten, Ausflüge, Weinproben und Kegelabende brachten dem Ortsverband neue Mitglieder. Bei einer Mitgliederwerbaktion konnten 1980 innerhalb von drei Monaten zwölf neue Mitglieder gewonnen werden.



**Die CSU-Kandidaten zur Bezirks- und Landtagswahl 1982. Von links Listenkandidat Bezirkstag Richard Krebs, Bezirksrat Raymund Schmitt, MdL Walter Zeißner und Staatssekretär Dr. Heinz Rosenbauer, MdL**



**Bei der Feier zum 20-jährigen Bestehen des Ortsverbandes gehörten ihm genau 40 Mitglieder an. Die Festansprache beim Kommersabend in der Aula der Verbandsschule Oberndorf hielt der damalige CSU-Generalsekretär und spätere Bayerische Wirtschaftsminister Dr. Otto Wiesheu. Auf dem Bild dabei CSU-Kreisvorsitzender Roland Metz und Bezirksrat Raymund Schmitt.**

Im Vorfeld der Landtagswahl am 13. September 1998 und zum Deutschen Bundestag am 27. September feierte der CSU-Ortsverband am 5. September 1998 mit einem Kommers-

abend sein 35-jähriges Bestehen in der Aula der Verbandsschule in Oberndorf. Als eine besondere Ehre empfanden es die Mitglieder, dass die stellvertretende Parteivorsitzende und damalige Bayerische Sozialministerin Barbara Stamm, MdL, (heute Landtagspräsidentin) die Festrede an diesem Abend hielt.



***Beim 35jährigen Ortsverbandsjubiläum 1998 hielt die stv. Landesvorsitzende Barbara Stamm, MdL, die Festansprache und ehrte langjährige Mitglieder***  
#



*Zum 40jährigen Ortsverbandsjubiläum sprach der damalige CSU-Generalsekretär und spätere Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel vor einem vollen Haus in der Aula der Verbandsschule. Ehrengäste waren die unterfränkische Europaabgeordnete Ursula Schleicher, MdEP und Kreisvorsitzender, Bezirksrat Klaus Bittermann. Veranstaltungen, die uns in guter Erinnerung sind.*

#### 4. Die herausragenden Persönlichkeiten der CSU in Oberndorf

- Bürgermeister Ruprecht Kirsch (1956 - 1972)

-) Bürgermeister Erwin Väth (1972 - 1978)

#### 5. Die herausragenden Persönlichkeiten der CSU in Bischbrunn

- Bürgermeister Jakob Weierich (1946 - 1960)

-) Kreisrat Josef Weierich

#### 6. Die CSU und ihre Mandatsträger seit dem Gemeindezusammenschluss Bischbrunn mit Oberndorf am 1. Mai 1978

##### a) Wahlperiode 1978 bis 1984

Die Gemeindegebietsreform brachte am 1. Mai 1978 den Zusammenschluss von Bischbrunn und Oberndorf. Die beiden damals noch selbständigen Ortsverbände der CSU bereiteten die Kommunalwahlen gemeinsam vor und bedachten beide Gemeindeteile gleichmäßig mit Kandidaten. Trotz guter Vorbereitung und engagierter Wahlkampfführung brachte die Wahl nur teilweise den gewünschten Erfolg: Die "CSU-Dorfgemeinschaft" stellte acht von zwölf Gemeinderäten. Der volle Erfolg jedoch - die Bürgermeisterwahl für Erwin Väth und ein Kreistagsmandat für Richard Krebs - blieben versagt. Bei der konstituierenden Sitzung wurde Erwin Väth zum Zweiten Bürgermeister und Richard Krebs zum Dritten Bürgermeister gewählt.

##### b) Die Wahlperiode 1984 - 1990

Der CSU-Ortsverband war weiter aktiv und erreichte bei der Kommunalwahl 1984 seine Ziele. War die CSU bis dahin in Bischbrunn und Oberndorf noch eine reine Männerpartei, so kandidierten nun erstmals vier Frauen für den Gemeinderat. Wieder konnte die "CSU-Dorfgemeinschaft" acht von zwölf Sitzen im Gemeinderat erringen. Eine Frau war jedoch noch nicht dabei. Richard Krebs wurde mit genau zwei Stimmen (!) Vorsprung zum neuen Bürgermeister und außerdem zum Mitglied des Kreistags Main-Spessart gewählt. Horst Fuhrmann übernahm das Amt des Zweiten Bürgermeisters. Der Fraktion der "CSU-Dorfgemeinschaft" gehörten außerdem Arnold Väth, August Leimeister, Eckbert Väth, Ernst Schneider, Erwin Väth, Hugo Wamser und Engelbert Leimeister an.

##### c) Wahlperiode 1990 - 1996

Bei der Kommunalwahl 1990 wurde Richard Krebs - ohne Gegenkandidat - als Bürgermeister, sowie als Kreisrat mit hohen Stimmzahlen bestätigt. Erstmals kandidierten vier statt wie bisher zwei Parteien und Gruppen für den Gemeinderat. Dem Gremium gehörten jetzt sechs Mitglieder der Liste "CSU-Dorfgemeinschaft" an: Horst Fuhrmann, August Leimeister, Eckbert Väth, Hugo Wamser, Heinz Appel und Brigitte Roßdeutsch. Mit ihr saß erstmals eine Frau im Bischbrunner Kommunalparlament. Horst Fuhrmann wurde zum Dritten Bürgermeister gewählt.



***CSU-Ortsvorsitzender und Bürgermeister Richard Krebs  
1990 als „Mauerspecht“ in Berlin***





*Teilnehmer der Bürgerreise 1995 nach Dresden und ins Elbsandsteingebirge*



*Mitgliederehrung 1995 mit dem CSU-Landtagsabgeordneten Eberhard Sinner*

#### d) Wahlperiode 1996 – 2002

Bei der Kommunalwahl 1996 wurde Richard Krebs mit 72, 1 Prozent der Stimmen, trotz Gegenkandidaten, als Bürgermeister wieder gewählt. Sein Wiedereinzug in den Kreistag war ebenso unproblematisch: Mit 31.575 Stimmen belegte Krebs den zehnten Platz aller 321 Kreistagskandidaten-/innen über Parteigrenzen hinweg.

Bei der Gemeinderatswahl reduzierte sich die Fraktion der "CSU-Dorfgemeinschaft" durch einen Generationswechsel auf vier Mitglieder: Rudolf Aulbach, Manfred Maier, Brigitte Roßdeutsch und Gert Günzelmann zogen in das Gremium ein. Zum Dritten Bürgermeister wurde Rudolf Aulbach gewählt.

Als Ergebnis der Kommunalwahl hatte der CSU-Ortsverband für kurze Zeit zwei Erste Bürgermeister und zwei Kreisräte in seinen Reihen: Zum einen Richard Krebs und zum anderen Horst Fuhrmann, der zum hauptamtlichen Bürgermeister des Marktes Kreuzwertheim gewählt wurde, seinen Wohnsitz jedoch in Oberndorf behält. Mandatsbedingt wechselte er allerdings zum CSU-Ortsverband Kreuzwertheim.



***Bürgerreise 1996 in den Spreewald. Fahrt mit einem Kahn durch die Kanäle***

# Markunde



GLL-Ortsverband Bischbrunn-Oberndorf

hat am

**Antenne Bayern**

*Rama Dama*

teilgenommen und

so aktiven Umweltschutz geleistet.

**Danke!**

*Elke Zimmermann*

---

Elke Zimmermann, Umweltredaktion

Unterföhring, den 11. Oktober 1997

ANTENNE  
BAYERN

Oktober 1997:

Beteiligung an der Flurreinigungsaktion des Senders „Antenne Bayern“



***Bürgerreise 1998 nach Darß-Zingst-Fischland (Mecklenburg-Vorpommern)***



***Auch 1998 gut besucht: Die Ferienspaßaktion mit Bezirkstagspräsident Raymund Schmitt, dem Landtagsabgeordneten Eberhard Sinner, dem Landtagskandidaten Gerhard Schmitt und dem CSU-Ortsvorsitzenden Richard Krebs***

### **e) Die Wahlperiode 2002 bis 2008**

Die Weichen für diese Wahlperiode wurden bei der Kommunalwahl am 3. März 2002 gestellt. Die Gemeindeglieder wählten Richard Krebs mit 64,1 Prozent der Stimmen zum vierten Mal als ehrenamtlichen Ersten Bürgermeister. Mit 31.154 Stimmen belegte er bei der vierten Wahl in den Kreistag Main-Spessart den insgesamt siebten Platz aller 321 Kandidaten-/innen. Auch Horst Fuhrmann wurde mit einem hohen Wahlergebnis als Bürgermeister in Kreuzwertheim und als Kreisrat wiedergewählt.

Zur Gemeinderatswahl traten nur noch drei Listen, die „CSU-Dorfgemeinschaft“, die UWG und die „Bürgerliste/SPD“ an. Mit Gert Günzelmann, Rudolf Aulbach, Manfred Maier, Paul Schwab und Lothar Wiesmann hatte die CSU-Dorfgemeinschaft fünf der zwölf Gemeinderatsmandate. Rudolf Aulbach wurde als Dritter Bürgermeister betätigt. Nach dem Verzicht von Brigitte Roßdeutsch nach zwölf Jahren Gemeinderatsarbeit auf eine erneute Kandidatur gehörte dem neuen Gemeinderat keine Frau mehr an.



***Bürgerreise 2008 auf die Insel Rügen:  
Einer der vielen Höhepunkte war der Besuch der „Störtebeker“-Festspiele.***

### **e) Wahlperiode 2008 – 2014**

Zur Kommunalwahl 2008 – 2014 gelang es, die bisher drei Gemeinderatslisten auf eine Gemeinschaftsliste unter Führung der CSU zu reduzieren. Dabei machte sich die überall nachlassende Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, auch bei uns bemerkbar. Angesichts der großen Probleme, die im Schulbereich auf uns warten, aber vielleicht nicht die schlechteste Lösung. Mit den beiden Bürgermeistern Richard Krebs und Horst Fuhr-

mann (mittlerweile seit 1996 bis 2014 hauptamtlicher Bürgermeister von Kreuzwertheim) waren die Gemeinde und der Ortsverband wieder im Kreistag vertreten. Beide wurden mit hohen Stimmenergebnissen wiedergewählt.

Das 45jährige Parteijubiläum wurde mit einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 12. September 2008 im Gasthaus „Straßlücke“ gefeiert. Als Gast waren der stellvertretende CSU-Kreisvorsitzende und neue Hafenlohrer Bürgermeister Thorsten Schwab, sowie die Listenkandidatin zum Landtag, die Marktheidenfelder CSU-Stadträtin Gabriele Hofstetter, anwesend. Nach einem gemeinsamen Essen wurden die Delegierten zur besonderen Delegiertenversammlung zur Bundestags- und Europawahl 2009 gewählt.

Die einzigen noch lebenden Gründungsmitglieder des CSU-Ortsverbandes, Rudolf Aulbach und Walter Schwab, wurden vom Ortsvorsitzenden Richard Krebs zu Ehrenmitgliedern ernannt. Außerdem ehrte er zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft und dankte Ihnen für ihre Treue „auch in manch schwieriger Zeit“ und für die gewährte Unterstützung bei den diversen Veranstaltungen und Wahlen. Eine lebhafte Diskussion zu aktuellen landes- und bundespolitischen Themen schloss sich an.

#### f) Wahlperiode 2014 – 2020

In der aktuellen Wahlperiode gibt es wieder nur eine „Bürgerliste“ auf der Kandidatinnen und Kandidaten aus beiden Gemeindeteilen berücksichtigt wurden. Das Ganze erstmals nicht mehr unter Federführung des CSU-Ortsverbandes.

Die Interessen unserer Bevölkerung vertritt Richard Krebs wieder im Kreistag Main-Spessart. Und das jetzt in der sechsten Wahlperiode, seit über 30 Jahren.



***Nach 30 Bürgermeisterjahren (1984 – 2014) und sechs Jahren als Dritter Bürgermeister (1978 – 1984) gab Bürgermeister Richard Krebs das Amt an seinen Nachfolger Joachim Engelhardt symbolisch in Form eines Staffelstabes weiter. Er wurde mit der Bürgermedaille in „Gold“ geehrt.***



**Bei einem Festakt im Historischen Rathaus in Nürnberg verleiht Bayerns Innenminister Joachim Herrmann, MdL, an Bürgermeister a.D. Richard Krebs die „Kommunale Verdienstmedaille in Silber“.**

### 7. Die CSU im Jubiläumsjahr

Trotz der intensiven politischen Arbeit des CSU-Ortsverbandes wurde auch der gesellige Bereich nicht vernachlässigt: Theaterfahrten, Weinproben, Flurreinigungsaktionen und Ausflüge zu sehenswerten Zielen gehörten zum Programm. Seit der deutschen Wiedervereinigung sind die Neuen Bundesländer regelmäßiges Ziel einer Bürgerreise: In mittlerweile über 20 Fahrten wurden die landschaftlichen und kulturellen Schönheiten zwischen Erzgebirge und Rügen besucht und auch politische Kontakte gepflegt. Zu den schon traditionellen Terminen beim CSU-Ortsverband gehören der „Politische Aschermittwoch“ zusammen mit dem CSU-Ortsverband Esselbach, und bis 2013 - die jährliche Ferienspaßaktion in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt Main-Spessart. Beide Veranstaltungen erfreuen sich großer Beliebtheit.



**Unser heutiger Bundestagsabgeordneter Alexander Hoffmann beim Politischen Aschermittwoch 2013, damals noch als Kandidat!**



**Bürgerreise 2014:  
Besuch im Landtag von Mecklenburg-Vorpommern im Schweriner Schloss**

Der Ortsverband zählt im Jubiläumsjahr 39 Mitglieder. Dem Führungsteam gehören an:

|                 |   |
|-----------------|---|
| Vorsitzender:   | Richard Krebs   |
| Stellvertreter: | Helmut Aulbach<br>Andreas Schwab                            |
| Schriftführer:  | Marian Reusch   |
| Kassier:        | Winfried Schwab   |
| Beisitzer:      | Elmar Reusch<br>Rudi Schwab<br>Manfred Schwab<br>Konrad Väh |





**Das 50jährige Parteijubiläum wurde am 28.11.2014 mit etwas Verspätung im familiären Rahmen im „Wanderheim“ der Heimat- und Wanderfreunde gefeiert. Ehrengäste waren der CSU-Kreisvorsitzende, Landtagsabgeordnete und Hafenlohrer Bürgermeister Thorsten Schwab, sein Vorgänger im Landtag, Staatsminister a.D. Eberhard Sinner und Bürgermeister Joachim Engelhardt. Sie würdigten in Grußworten die erfolgreiche Arbeit der CSU im Ortsverband. Kreisvorsitzender Thorsten Schwab und Ortsvorsitzender Richard Krebs ehrten langjährige Mitglieder. Folgende Mitglieder, die auf eine mindestens 30jährige Parteizugehörigkeit verweisen können, wurden mit dem Bayerischen Löwen ausgezeichnet: Karl-Heinz Otremba, Horst Ott, Arnold Väth, Konrad Väth, Norbert Jeßberger, Franz Schwab, Bernhard Englert, Alfred Mair, Wilhelm Weidner und Richard Krebs.**



**Unsere Gäste beim Politischen Aschermittwoch 2015 im Hotel „Talblick“ in Steinmark:**

**Bürgermeister Richard Roos (Esselbach), CSU-Kreisvorsitzender und MdL Thorsten Schwab, Jutta Leitherer, Bezirksvorsitzende der Mittelstands-Union Unterfranken, Judith Gerlach, MdL (jüngste Bayerische Landtagsabgeordnete) und Ortsvorsitzender, Kreisrat Richard Krebs.**

Die Mandatsträger der "CSU-Dorfgemeinschaft" haben mit Unterstützung ihrer Mandatsträger im Bezirk, im Land, im Bund und in Europa vieles für die Bevölkerung in Bischbrunn und Oberndorf erreicht. Sie haben ihre Gemeinde gemeinsam so gestaltet, wie sie sich heute darstellen kann. Der CSU-Ortsverband dankt deshalb allen aktiven und ehemaligen Abgeordneten für Ihre Unterstützung in der Vergangenheit sehr herzlich. Gemeinsam will der Verband die erfolgreiche Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger, für die Gemeinde und den Landkreis Main-Spessart fortsetzen.



In dankbarer Erinnerung gedenken wir unserer verstorbenen Parteifreunde, die uns in die Ewigkeit vorausgingen. Sie haben durch ihre Arbeit die Grundlagen dafür geschaffen, auf denen wir und künftige Generationen aufbauen. Unter teilweise sehr schwierigen Bedingungen haben sie Kommunalpolitik gestaltet und dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde, unsere Heimat ein liebens- und lebenswerter Ort geworden und geblieben ist.